

Morgengebet in der Woche vom 7. bis zum 13. Mai

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Du hast mich durch deine Taten froh gemacht;
Herr, ich will jubeln über die Werke deiner Hände.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – 22

1. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Die Töne, den Klang hast du mir gegeben / von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde, / du Quelle des Lebens. / Dir sing ich mein Lied.
2. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben / von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst, / du Hüter des Lebens. / Dir sing ich mein Lied.
3. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben / von Nähe, die heil macht – wir können dich finden, / du Wunder des Lebens. / Dir sing ich mein Lied.
4. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben. / Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung, / du Freundin des Lebens. / Dir sing ich mein Lied.
5. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Die Töne, den Klang hast du mir gegeben / von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen, / du Zukunft des Lebens. / Dir sing ich mein Lied.

T(Nach Psalm 96): Horst Krüger 1990
M: Aus Brasilien vor 1990

Psalm 98

Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.
Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.
Der HERR lässt sein Heil verkündigen,
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.
Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.

Jauchzet dem HERRN, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!
Lobet den HERRN mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!
Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HERRN, dem König!
Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.
Die Ströme sollen in die Hände klatschen,
und alle Berge seien fröhlich vor dem HERRN;
denn er kommt, das Erdreich zu richten.
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker, wie es recht ist.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Mein Herz ist übervoll, singen will ich und tanzen,
bin Dein Jubel und Dein Gesang.
Dir, meinem Gott, singe und jauchze ich, weil ich Dir danken will.
Dafür, dass Du mir mein Leben geschenkt hast
und ich so voller Lebendigkeit bin.
Dafür, dass die Sonnenstrahlen im Wasser spielen,
dass der kühle Wind mich streichelt.
Dafür, dass ich sein darf in Dir und dass Du bist in mir.

(Katharina Schridde)

Segen

Gott, segne uns mit der Liebe, die uns dich schauen lässt.
Segne uns mit der Liebe, die dich im Nächsten erkennt.
Segne uns mit der Liebe, durch die wir in dir bleiben.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 7. bis zum 13. Mai

Wochenspruch: **Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.**

Psalm 98,1

Lied – EM 76

1. Du meine Seele, singe, / wohlauf und singe schön / dem, welchem alle Dinge / zu Dienst und Willen stehn. / Ich will den Herren droben / hier preisen auf der Erd; / ich will ihn herzlich loben, / so lang ich leben werd.

2. Wohl dem, der einzig schauet / nach Jakobs Gott und Heil! / Wer dem sich anvertrauet, / der hat das beste Teil, / das höchste Gut erlesen, / den schönsten Schatz geliebt; / sein Herz und ganzes Wesen / bleibt ewig unbetrübt.

6. Er ist das Licht der Blinden, / erleuchtet ihr Gesicht, / und die sich schwach befinden, / die stellt er aufgerichtet'. / Er liebet alle Frommen, / und die ihm günstig sind, / die finden, wenn sie kommen, / an ihm den besten Freund.

7. Ach ich bin viel zu wenig zu rühmen seinen Ruhm;
der Herr allein ist König, ich eine welke Blum.
Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt,
ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.

T (Nach Psalm 146): Paul Gerhardt 1653
M: Johann Georg Ebeling 1666
S: Johann Georg Ebeling 1666

Kolosser 3, 12-17

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes,
als die Heiligen und Geliebten,
herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld;
und ertrage einer den anderen und vergebt euch untereinander,
wenn jemand Klage hat gegen den andern;
wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!

Über alles aber zieht an die Liebe,
die da ist das Band der Vollkommenheit.

Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe,
regiere in euren Herzen; und seid dankbar.

Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen:
Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit;
mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern
singt Gott dankbar in euren Herzen.

Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken,
das tut alles im Namen des Herrn Jesus
und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 108
Montag:	Sprüche 6,6 – 11
Dienstag:	Sprüche 6,12 – 19
Mittwoch:	Sprüche 7,1 – 27
Donnerstag:	Sprüche 8,1 – 21
Freitag:	Sprüche 8,22 – 36
Sonnabend:	Sprüche 9,1 – 18

Stille

Gebet

In der Mitte des Tages, Gott, möchte ich dich bitten:
Halte deine schützende Hand über uns und diese Welt!
Sättige, die Hunger leiden,
heile, die krank sind,
füge zusammen, was zerrissen ist,
versöhne miteinander, die zerstritten sind.
Stifte Frieden – auch dort, wo es schwerfällt
und es noch Zeit braucht,
wieder aufeinander zuzugehen,
sich die Hände zu reichen,
einander zu vergeben
und miteinander einen Neuanfang zu wagen.
Wer, wenn nicht du könnte das tun?

(Autor: Eckhard Herrmann aus "Gott macht Mut" — Claudius)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 7. bis zum 13. Mai

Unser Gebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

**Lass, wenn des Tages Licht vergeht,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied – EM 32

1. Sollt ich meinem Gott nicht singen? / Sollt ich ihm nicht dankbar
sein? / Denn ich seh in allen Dingen, / wie so gut er's mit mir mein' . /
Ist's doch nichts als lauter Lieben, / was sein treues Herze regt, / das
ohn Ende hebt und trägt, / die in seinen Dienst sich üben. /
Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

2. Wie ein Adler sein Gefieder / über seine Jungen streckt, / also hat
auch immer wieder / mich des Höchsten Arm bedeckt, / alsobald im
Mutterleibe, / da er mir mein Wesen gab / und das Leben, das ich hab /
und noch diese Stunde treibe. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes
Lieb in Ewigkeit.

6. Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen / und ermuntert mein Gemüt, /
dass ich jeden lieben Morgen / schaue neue Lieb und Güt. / Wäre mein
Gott nicht gewesen, / hätte mich sein Angesicht / nicht geleitet, wär ich
nicht / aus so mancher angst genesen. / Alles Ding währt seine Zeit, /
Gottes Lieb in Ewigkeit.

T: Paul Gerhard 1653
M: Johann Schop 1641

Psalm 66, 1-7.16-20

Jauchzet Gott, alle Lande!
Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich!
Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!
Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.
Alles Land bete dich an
und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.
Er verwandelte das Meer in trockenes Land,

sie gingen zu Fuß durch den Strom;
dort wollen wir uns seiner freuen.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,
seine Augen schauen auf die Völker.
Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

Kommt her, höret zu alle, die ihr Gott fürchtet;
ich will erzählen, was er an mir getan hat.

Zu ihm rief ich mit meinem Munde und pries ihn mit meiner Zunge.
Wenn ich Unrechtes vorgehabt hätte in meinem Herzen,
so würde der Herr nicht hören.

Aber Gott hat mich erhört und gemerkt auf mein Flehen.
Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott, Sonne des Tages und Stern in der Nacht, segne dich,
dass du nach all den Anstrengungen, die hinter dir liegen,
jetzt zur Ruhe kommst,
und behüte dich, dass du dich in allem,
was dich an Ängsten umtreibt, getragen weißt.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir,
dass dir in dem, was dir heute noch aussichtslos erscheint,
morgen wieder ein neuer Weg sichtbar wird,
und sei dir gnädig, dass die Erschöpfung neuer Zuversicht weicht
und die Freude wieder aufblüht in dir.
Gott erhebe sein Angesicht auf dich,
dass sich seine Zärtlichkeit widerspiegelt im Anblick
eines jeden Menschen, den du liebst,
und gebe dir Frieden,
dass du dein Leben annehmen kannst, so wie es ist. Amen

(Christa Spilling-Nöker zu 4.Mose/Numeri 6,24-2)